

# STADT BERN

BEIM KOMITEE JA/JA/A

## Auch Sieger müssen mal aufs stille Örtchen

*Aufgeräumte Stimmung gestern im Casa d'Italia. Hier feierte das Komitee Ja/Ja/A das Abstimmungsresultat. Als Sieger sieht es sich «eigentlich» nicht. Doch die Erleichterung über das Ergebnis war spürbar.*

◆ Astrid Tomczak-Plewka

Im Erdgeschoss des Restaurants Casa d'Italia läuft der Fernseher: RAI due zeigt eine Unterhaltungsshow mit schönen Frauen und viel Haut, dazwischen werden immer wieder Szenen aus den aktuellen Fussballspielen eingeblendet. Lazio spielt gegen Venezia. Roma gegen Lecce. An den Tischen sitzen Italiener und spielen Karten. Sonntagnachmittag in der Länggasse.

◆ Im Nebenraum macht sich derweil Samuel Zellweger an einem Plakat zu schaffen: «Mehr Lebensqualität dank Ja-Ja-A», steht drauf. Der Präsident des Komitees JA/JA/A der SP Länggasse-Enge hat Grund zur Freude: Der Neufeldtunnel wurde mit überwältigendem Mehr angenommen. Auf 16 Uhr hat das Komitee zur Feier ins Casa eingeladen. Doch die gute Nachricht hat schon längst die Runde gemacht. Wer hier auf lautes Jubelgeschrei hofft, wartet aber vergebens. Das Ergebnis ist schon Normalität. Immerhin: Kurz nach 16 Uhr treffen die ersten Gratulantinnen samt Kindern ein. Familiäre Stimmung macht sich breit. Jemand schaltet das Radio ein, DRS 1 ist auf Sendung.

◆ «Nein, als Sieger fühle ich mich eigentlich nicht», sagt Samuel Zellweger. «Ich bin erleichtert, dass ein so klarer Entscheid für die Länggasse getroffen wurde. Die Quartiersolidarität hat gespielt.» Zellweger hält sich noch an Süssmost, um die trockene Kehle zu befeuchten. Die Frauen am Nebentisch stossen derweil schon mit Weisswein an. Schliesslich gibts was zu feiern. «Ich bin sehr glücklich», sagt Ursula Marti, Frauensekretärin der SP. «Der Entscheid war bis zum letzten Moment offen.»

◆ Je länger der Nachmittag, umso unverhölener die Freude. SP-Stadtrat Raymond Anliker kommt direkt aus der Medienkonferenz im «Erlacherhof». Auf seinem Gesicht liegt ein verhaltenes Strahlen. Er erhält zur Begrüssung ein Küsschen links und rechts. «Lässig, super», findet eine Mitstreiterin. Und dann drängen sich alle um Anliker. Er hat die genauen Resultate mitgebracht.

◆ Kurz nach 17 Uhr erweist Gemeinderat Alexander Tschäppät seinen Parteigenossen die Ehre. Im Restaurant wird er mit freudigem Gejohle empfangen. «Es fägt, es fägt einfach», meint er. Zumal ja auch der UNO-Beitritt die Hürde des Ständemehrs – wenn auch knapp – genommen hat. «Und jetzt führt auch noch der SCB mit 2 zu 0.»

◆ Nebenan wird immer noch Karten gespielt, im Spiel Rom gegen Lecce steht es 1:1 unentschieden. Langsam verdrängen die wirklich grossen Themen UNO und Fussball die Neufeldabstimmung. Und auch die profanen Bedürfnisse gewinnen Oberhand. Ein Vater kommt mit seinem Sohn zum SP-Tisch zurück: «Hast du ihm die Demokratie erklärt?» fragt eine Frau. «Nei, ds Bisle.»



Sonntagnachmittag in der Länggasse: Gemeinderat Alexander Tschäppät und die SP-Sektion Länggasse-Enge feiern im «Casa d'Italia» ihren Sieg in der Verkehrsabstimmung.

BILDER IRIS ANDERMATT



Der Tunnel als Luftverbesserer: Transparente für die Tunnelvariante schmücken die Neubrückstrasse.



Keiner zu klein, Tunnelbauer zu sein: Jan und Lea teilen die Freude ihrer Mutter Ursula Marti über das Abstimmungsergebnis.



Noch rollt der Verkehr: Künftig soll die Neubrückstrasse durch den Tunnel entlastet werden.



Ein frischer Wind weht durch die Neubrückstrasse. Die Anwohner freuen sich darauf, wieder die Fenster öffnen zu können.